

Magdalena (*setzt sich übermütig auf seinen Schoß*): Peter, ich muß dir einen Kuß geben.

Sankt Peter (*erschrocken*): Hör auf! Der liebe Gott kann jeden Augenblick kommen.

Magdalena: Wo ist er denn?

Sankt Peter: Er beendet seine Golfpartie.

Magdalena: Ich gehe nicht eher fort, als bis du meine Schulden bezahlst.

Sankt Peter: Das ist aber das letzte Mal!

Magdalena (*gibt ihm einen Kuß*): Danke, Peterchen. Willst du einen Wermut?

Sankt Peter: Schenk mir lieber einen Whisky.

Magdalena (*schenkt ein*): Was gibt es Neues im Himmel?

Sankt Peter: Viel Aerger. Prozesse, Denkschriften, Petitionen. Wir arbeiten Tag und Nacht. Die Menschen wissen gar nicht, wie gut sie es haben.

Magdalena: Was sagt denn der Meister dazu?

Sankt Peter: Er hat mich gebeten, hierher zu kommen. Er will mir eine wichtige Mitteilung machen. Ich glaube, es geht etwas vor. (*Hinter der Szene ertönen Fanfaren. Die Sterne an der Decke erleuchten sich. Sonnenspiegel und Mondlampe gehen an. Es wird plötzlich ganz hell.*)

Zofe (*meldend*): Seine Majestät!

(*Der liebe Gott tritt ein. Er ist gekleidet wie ein alter englischer Lord: Sportanzug,*

*kurze Hose, Pfeife im Mund. Er ist bartlos, hat eine Mütze auf dem Kopf und trägt ein Monokel an seidener Schnur. Ein kleiner Boy mit Flügeln auf dem Rücken folgt ihm mit den Golfstöcken.*)

Der liebe Gott (*zum Boy*): Stell die Dinger dort in die Ecke. So, mein Junge, du kannst gehen. (*Boy verschwindet.*)

Magdalena (*mit tiefer Verneigung*): Meister!

Der liebe Gott: Laß gut sein, Lenchen. Wir sind unter uns (*er setzt sich*). Hübsch bist du eingerichtet. Sehr geschmackvoll. Sogar einen Lautsprecher!



R. Schlichter